

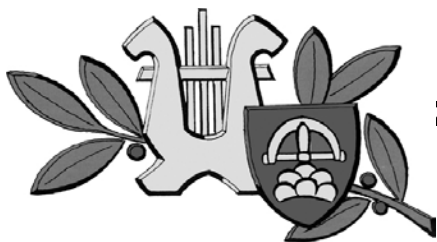


# Vereins Nachrichten



Winter 2014/15

Musikgesellschaft Ringgenberg  
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil



# Einladung zur Hauptversammlung der Musikgesellschaft Ringgenberg

**Am Freitag, 6. Februar 2015 findet im Hotel Bären in Ringgenberg unsere Hauptversammlung statt.**

Beginn ist um 19.00 Uhr mit einem gemeinsamen Nachtessen. Anschliessend folgt die ordentliche Jahresversammlung.

## **Traktanden:**

1. Begrüssung und Wahl eines Stimmzählers
2. Protokoll
3. Rechnungsablage MGR
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil
  - a) Jahresbericht der Präsidentin
  - b) Rechnungsablage
  - c) Wahl der Jugendmusig-Kommission
6. Mutationen
7. Wahlen
  - a) Vorstand
  - b) Direktion
  - c) Musikkommission
8. Tätigkeitsprogramm
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Die Teilnahme ist für Aktivmitglieder obligatorisch. Ehrenmitglieder, Freimitglieder, Passivmitglieder, Gönner und Freunde sind ganz herzlich eingeladen.

Der MGR-Vorstand

# Jahresbericht 2014 der MGR



Präsident Koert den Hartogh

Liebe Musikantinnen und Musikanten, werte Ehrenmitglieder, Passivmitglieder, Gönner und Freunde der Musikgesellschaft Ringenberg.

## Zwischen Tattoo und Kreismusiktag

Das Burgseeli-Tattoo war bereits Geschichte und Hene, Josephine & Co. rockten die Bühne als wir Helfer bereits begannen, die Mehrzweckhalle für den Kreismusiktag wieder in Stand zu stellen. Der klebrige Boden in der südwestlichen Ecke bewies sich als besonders hartnäckig, zudem hatten wir für die ganze Fläche nur zwei einmeterbreite Wischmops zur Verfügung. Kaum war der Boden trocken, wurden die Stühle sauber in Reih und Glied aufgestellt,

das Expertenpodest aufgerichtet und die Bühne mit Perkussion, Stühlen und Notenständer bestückt. Ohne Zeitgefühl und im Schlafrythmus des Rock 'n' Roll öffnete ich spontan die grosse Doppeltüre auf der Hallenhinterseite. Es kommt mir vor als sei es gestern gewesen: Stahlblauer Himmel, die Sonne schien auf das Musikantendorf und die Lieder des Musikvereins Driedorf umrahmten diesen hübschen Frühlingmorgen auf schönste Weise. Doch der Genuss war von kurzer Dauer, bald darauf konnten wir auf der Bühne die Kollegen aus Matten zu ihrem Einspielen begrüssen.

## Vereins-Skirennen

Zeitgleich, das heisst beide mit minimaler Zeitdifferenz

der beiden Riesentorläufe auf der schwarzen Piste Faxhubla, brillierten Andrea Schmocker und Sandra Zwahlen als strahlende Doppelsiegerinnen beim alljährlichen Vereinskirennen. Das Datum für das Rennen 2015 erachte ich als zeitliche und körperliche Herausforderung, ich hoffe, dass viele Musikanten am Lauberhorn zum Plausch mitfahren werden. Dem Skiclub danke ich vielmals für die Organisation und Durchführung dieses tollen Events.

## Konzert & Theater

«Jetzt chunnt's nüd guet!» – Mit dieser fantastischen Komödie unterhielten uns die Schauspieler der MGR Mitte März, natürlich nicht ohne das traditionelle Vorspiel der MGR und JMRG.



Die MGR nahm mit einer Delegation am Skirennen der Vereine am Samstag, 15. Februar 2014 auf First teil



*Die Schauspieler der MGR anlässlich der Hauptprobe zur Komödie «Jetzt chunnt's nüd guet!» im März 2014*



*Die Stabübergabe von Ueli Zurbuchen an Sam Spörri*

Ein grosses Merci an alle, die viele Stunden ihrer Freizeit für diesen schönen Anlass zur Verfügung stellen.

### **Das grosse Fest der Blasmusik**

Mitte Mai war Ringgenberg wohl die musikalische und festliche Hochburg des engeren Berner Oberlands.

Das Abschlusskonzert von Ueli mit der Stabübergabe an Sam Spörri, das Jugendmusiktreffen, das Burgseeli-Tattoo und der Kreismusiktag. Ein Höhepunkt (musikalisch und gesellschaftlich) folgte dem anderen. Bei einem tollen Rahmenprogramm durften wir unsere Freunde aus Driedorf

noch besser kennen lernen, ich freue mich sehr auf unsere nächste Vereinsreise, wo wir ihre Sitten und Bräuche vor Ort erfahren dürfen. Ich danke dem OK unter Mani Scheller für die Organisation, dem ortsansässigen Turnverein und allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.



*Der Kreismusiktag 2014 ging in die Geschichte ein. Besonders beeindruckend war das grosse Finale mit dem Gesamtchor zum feierlichen Abschluss im Naturstrandbad Burgseeli.*



*Im voll besetzten Zirkuszelt traten die MGR und die JMRG in Ringgenberg im Circus Harlekin auf*

### **Ein Regensommer**

Ein paar von uns gönnten sich nach der anspruchsvollen Zeit eine kleines Time Out auf der «Costa Mediterranea», zur selben Zeit gastierte der Circus Harlekin in Ringgenberg. Zusammen mit der Jugendmusik spielte die MGR im

vollen Zirkuszelt vor Jung und Alt auf.

«Was der Jetstream aus unserem Sommer macht – dieser Winter war einer der wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen Anfang des 20. Jahrhunderts. Grund ist ein Wetterphänomen in zwölf Kilometern Höhe. Es

dürfte auch Auswirkungen auf den Sommer haben.» Aus dieser meteorologischen Vorahnung wurde leider bittere Wahrheit. Urchiges Ringgenberg, die Horetchilbi und das Konzert im Camping Talacker mussten leider wettertechnisch abgesagt werden.

### **Danke, Natalie**

Natalie Grossmann dirigierte uns souverän und stolz durch unseren Konzertsommer: Am Sommerfest Niederried (was hoffentlich in Zukunft fix in unserem Jahresprogramm sein wird), im Camping Au Lac und im Restaurant Des Alpes. Natalie, vielen herzlichen Dank für Dein Herzblut und Deine wertvolle Unterstützung als Vizedirigentin!



*Der Dorfmarkt am 1. August war einer der wenigen Anlässe, die im Regensommer 2014 nicht ins Wasser fielen. Die MGR und die JMRG waren wie immer aktiv daran beteiligt.*

## Aktive Tambouren

Im Frühjahr konnten unsere Tambouren in Beatenberg, Linden und Matten auftreten und ihre tolle Show darbieten. Die Matte Drummers feierten Jubiläum und hatten den Freestyler Knackeboul zu Gast. Als gegen Ende des Konzerts «Knack» unsere Tambouren für eine Zugabe aufbot und diese mit einem Gewerbecontainer auf die Bühne kamen, waren die Zuschauer kaum mehr zu bremsen. Abgeschlossen wurde diese eindrückliche Konzerttournee in der Altjahrswoche mit einem Auftritt im «Highlife».

## Musiktag-Helferfest

Vor den Musikferien waren alle Helfer und Musikanten zum gemeinsamen Abschlussbräteln im Mösli eingeladen. Es fehlte an nichts: Frisch grilliertes



*Das vom Musikverein Driedorf am Kreismusiktag 2014 gespendete «Westerwald Bräu» wurde am Helferfest ausgeschrieben*

Fleisch, feine Salate, Westerdwaler Festbier, süsse Nachspeisen und tolle Unterhaltungsmusik. Die Einteilung und Registrierung der zahlreichen Helfer am Kreismusiktag erfolgte am Schluss leider sehr spontan und kurzfristig. Falls jemand nicht ans Helferfest eingeladen wurde, tut mir das sehr leid und dafür entschuldige ich mich!

## Adventskonzert

Ende November wurden wieder eifrig Zahlenreihen und Karten gedeckt, ist unser Lottomatch doch bekannt für tolle Preise und gute Stimmung. Ein riesengrosses Dankeschön an Simon Zurbuchen und seine Mannschaft! Ob es der Konzerteffekt war, die fast voll besetzte Kirche oder ein anderer



*Zum Adventskonzert der MGR und JMRG präsentierte sich die Schlossweid mit der Burgkirche für einmal ohne eine Spur von Schnee*

Grund, am Adventskonzert holten wir alles aus unseren Instrumenten und spielten ein atemberaubendes Konzert. Nachträglich wurde ich über gewisse Unsicherheiten in der Musikkommission gegenüber der Stückauswahl informiert, wir sind alle froh und stolz, dass dieser Erstgedanke nicht umgesetzt wurde. Dank unseres grossvolumigen Fahrzeugparks waren die Instrumente schnell

unter Dach und Fach und wir freuten uns auf das Spaghettibuffet im Restaurant Au Lac.

### **Danke!**

Ich möchte mich bei allen Aktiv-, Ehren und Passivmitgliedern, den Gönnern und Anhängern der MGR ganz herzlich bedanken. Dem Vorstand und der Musikkommission danke ich für die interne Unterstützung und die tolle Zeit.

Ueli und Sämi danke ich für die Direktion des Korps, Sämel für die der Tambouren. Ich danke allen Mitgliedern der Jugendmusig, der Jugendmusikkommision, Natalie für die energische und herzliche musikalische Leitung und Domi für die tolle Arbeit und grandiose Unterstützung.

Im Januar 2015  
Koert den Hartogh  
Präsident

---

## **JMRG-Vizechef Urs Schmocker wurde 50**

Den ersten Auftritt im neuen Vereinsjahr hatte die JMRG bereits am 4. Januar.



*Bericht:  
Dominik Schmid,  
Ringgenberg*

Weil es sich beim Auftritt um ein Überraschungsständli für unseren Vizepräsidenten Urs Schmocker handelte,

waren wir also in geheimer Mission unterwegs. Pünktlich um 17.00 Uhr sammelten sich die Kinder hinter der Raiffeisenbank. Nachdem alle das Grusskärtchen unterschrieben und ihr Instrument bereit gemacht hatten, zottelten wir los in Richtung Familie Schmockers Garten.

Schnell schlüpfen die Jugendmusigler und ihre Begleiter durch die Gartentür in den Garten und wir konnten mit dem Ständchen beginnen. Als der vor Freude strahlende Urs auf der Terrasse auftauchte, war für mich klar, dass die Überraschung geglückt war.

Zum Dank war die ganze Jugendmusig, im Anschluss an das Konzert, noch zu einer Pizza aus dem haus-eigenen Pizzaofen eingeladen. Danke nochmals für die leckere Pizza.

Wir wünschen dir Urs, noch einmal alles Gute zum Geburtstag und freuen uns auf die nächsten 50 Jahre mit dir.



*Die JMRG spielte ihrem Vizechef zum 50. Geburtstag*

# Es weihnachtete sehr am Adventskonzert

Wenn es wieder kälter wird, die Tage kürzer und der Rotwein wärmer werden, ist es Zeit für die Adventskonzerte der Dorfmusiken. Die Musikgesellschaft Ringgenberg war dieses Jahr dafür seit Mitte Herbst kräftig am Proben.

## Wir probten viele Stunden

Noch selten waren wir so gut vorbereitet und so motiviert für das Konzert. Die Musikkommission hatte im Vorfeld grossartige Arbeit mit der Auswahl der



Text:

Eveline Frutiger, Goldswil

Fotos:

Elisabeth Knecht, Matten



Stücke geleistet und unser Dirigent Sam Spörri zusammen mit seiner Schwester Natalie Grossmann forderte uns in jeder Probe aufs Neue heraus. Viele Stunden probten wir, auch gemeinsam mit der Jugendmusig, bekannte Stücke wie «Something stupid» oder die Titelmelodie zum Weihnachtsklassiker «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel».

## Jedes Jahr zu wenig Platz

Endlich wurde es noch kälter und die Hauptprobe stand an. In der Kirche Ringgenberg stellt sich uns aber jedes Jahr das gleiche Luxusproblem. Wir haben zu wenig Platz auf der «Bühne», besser gesagt, zu wenig Platz rund um den Taufstein.

Als endlich jeder Musikant ein Plätzchen gefunden hatte, füllten wir die Kirche mit den schönen Klängen. Schon ohne Publikum breitete sich eine wunderbare Stimmung aus und die Vorfreude auf das Konzert und auch auf Weihnachten wurde bei den jungen und älteren Musikanten immer grösser.



Die Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil unter der Leitung von Natalie Spörri während der Hauptprobe am Freitag, 5. Dezember 2014 in der Burgkirche Ringgenberg





*Mit ihrem Trompetensolo ernteten Dani Brügger und Martina Siegenthaler im Stück «Something stupid» grossen Applaus vom begeisterten Publikum*

### **Stille Nacht, heilige Nacht**

Am Sonntag wurde dann endlich die Uniform montiert, die Haare einigermaßen zurecht gemacht und das Instrument poliert. Die Besucher stürmten die Kirche, als ob es sich um ein Konzert der Teenie-Boy-Band «One Direction» handelte. Die Jugendmusik eröffnete das Konzert unter der Leitung von Natalie Grossmann mit zwei Stücken, welche sie bereits am Bernischen Jugendmusik-Festival diesen Herbst vortrugen. Es wurde enger auf der Bühne und die grosse Musik spielte ihre Stücke. Als sich am Schluss alle Musikanten der Musikgesellschaft und der Jugendmusik zum gemeinsamen Spiel zusammensetzten, war nicht einmal mehr Platz für eine neugierige Kirchenmaus. Und als der letzte Ton des im Kerzenschein gespielten «Stille Nacht, heilige Nacht» verklungen war und sich draussen die Besucher bei

einem Punsch über das Konzert unterhielten, war Weihnachten endlich nicht mehr weit...



*MGR-Dirigent Sam Spörri leitete das Konzert mit Natalie Grossmann und Ueli Zurbuchen*

## Drei frischgebackene AHV-Teenager



*Aktiv-Ehrenmitglied und Es-Hornist Kari Eschmann feierte am 14. Oktober seinen 65.*

Die Musikgesellschaft Ringgenberg besteht wahrlich nicht nur aus jugendlichen Mitgliedern. Im vergangenen Quartal feierten gleich drei ziemlich ergraute Musikanten ihren 65. Geburtstag.

### **MGR-Eintritt vor 50 Jahren**

Kari und Housi sind in Ringgenberg aufgewachsen. Sie traten nach ihrer Schul- und Jugendmusikzeit vor genau fünfzig Jahren in die MGR ein. Der Unterseener Hanspeter Gafner zog erst später nach Ringgenberg, ist aber seit vielen Jahren unser Fähnrich.

Die drei Jubilaren sind immer noch sehr aktive und zuverlässige MGR-Mitglieder. Bis zur letzten HV war Kari noch für die Instrumente der MGR und JMVG verantwortlich und Hanspeter amtiert bei den MGR-Anlässen jeweils als Festwirt.



*Hanspeter Gafner, MGR-Fähnrich, erreichte am 27. Dezember das Pensionsalter mit 65*



*VN-Redaktor Housi Zurbuchen hatte seinen 65. Geburtstag am 26. Dezember 2014*

# Jugendmusig-Weihnachten 2014

## Der Nachwuchs trat drinnen auf und die JMRG spielte draussen

Um 18.00 Uhr eröffneten Sara, Cheyenne und Ilaria, die seit 2014 spielen, die Vorweihnachtsfeier. Sie spielten je ein Stück und genossen einen kräftigen Applaus.



Text:  
*Beni Lerf, Leissigen*



Foto:  
*Elisabeth Knecht, Matten*

Anschliessend ging es weiter mit Reef Endrit, Anja Oberrauch, Anja Balmer, Kim Noemi und Jennifer, die dem Publikum schöne Lieder vorspielten. Die Nachwuchstambouren Noah und Julian waren auch dabei und trommelten ihre Lieblingsstücke vor. Gleich danach ging es weiter mit der Miniband unter der Leitung von Pedro Ruchti. Sie spielten vier Lieder vor. Zur momentanen Miniband gehören: Timo, Chiara, Maria, Ronja, Dominique, Ysabel, Lara May und Martina.

Aus Platzgründen fuhren wir, die Jugendmusig, um 19.00 Uhr draussen weiter und begannen mit dem Stück New York, New York. Nach einem kräftigen Applaus ging es weiter mit dem Lied Y.M.C.A., was eines meiner Lieblingsstücke ist. Dieses Lied haben wir nämlich das erste Mal im Musiklager 2014 gespielt und schon damals hat es mir sehr gut gefallen. Anschliessend ging es direkt weiter mit dem Marsch Danke Grazie. Dieser Marsch wurde vom Musik-Ehrendirigent Ueli Zurbuchen zu Ehren von Jakob Bieri geschrieben. Auch nach diesem gelungenen Stück genossen wir einen kräftigen Applaus unserer Zuhörer.

Das letzte Lied, das wir spielten, heisst Stille Nacht. Dieses Lied ist für mich einfach ein Muss für jede (Vor-)Weihnachtsfeier. Nach dem Konzert bekamen wir noch ein feines Guetzi, Punsch und ein Wienerli.



Die Miniband spielte unter der Leitung von Pedro Ruchti im Kirchgemeindehaus



# **Einladung** **zur Hauptversammlung** **der Jugendmusig** **Ringgenberg-Goldswil**

**Datum:** **Samstag, 31. Januar 2015**  
**Zeit:** **17.00 Uhr**  
**Ort:** **Hotel Seeburg, Ringgenberg**

## **Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Protokoll der HV vom 25.01.2014
3. Jahresbericht
4. Kasse
  - 4.1 Jahresrechnung
  - 4.2 Beiträge
  - 4.3 Budget
5. Jugendmusigkommission
6. Mutationen
7. Tätigkeitsprogramm
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Die Teilnahme ist für Mitglieder der Jugendmusig und Kursmitglieder (für schulpflichtige Mitglieder mit mindestes einem Elternteil) obligatorisch.

Ehrenmitglieder, Gönner und Freunde sowie Aktivmitglieder der MGR sind herzlich eingeladen.

Die Jugendmusigkommission

# Ein Jahr wie jedes andere? Wohl kaum!



JMRG-Chef Dominik Schmid

## Lager 2014: The same procedure as every year

Nach der HV im Januar 2014 startete ich in mein zweites Amtsjahr als Präsident der Jugendmusig. Wie jedes Jahr stand als erstes das Lager im CVJM-Zentrum auf dem Hasliberg an. Im Vorfeld des Lagers konnten Jacqueline Burkart und ich gemeinsam einen Termin mit der Leitung des CVJM wahrnehmen, an dem wir uns die Offerte für das Lager genau erklären lassen konnten.

Dank diesem Termin erwarteten uns dann auch keine bösen finanziellen Überraschungen, wie es im letzten Jahr der Fall war.

Die Anmeldungen konnte ich in diesem Jahr bereits schon sehr früh in Empfang nehmen, dank dem wir die

Anmeldung bereits mit der Einladung für die HV verschickt haben.

Somit hatten Natalie und ich viel Luft für die Planung. Wir werden das auch dieses Jahr so beibehalten.

Das Lager selbst war dann im gewohnten Stil, man könnte fast sagen «The same procedure as every year».

Dieses Jahr hatten wir keinen Spezialgast, dafür konnte die Zeit genutzt werden, um zu üben.

In besonders lustiger Erinnerung bleibt mir der Plauschwettkampf an dem wir, zum ersten Mal überhaupt, Golf als Disziplin hatten. Gottseidank blieben alle Scheiben im näheren Umkreis ganz.

## Neue Location für den Talentschuppen

Nachdem das Lager erfolgreich und mit müden Kindern zu Ende ging, konnte ich getrost auf den Talentschuppen blicken.

Ich hatte mir bereits im Voraus gedacht, dass das Aufstellen und Einrichten in der Mehrzweckhalle deutlich einfacher sein würde als in der Turnhalle. Dass es aber so schnell ging, hätte ich nicht gedacht.

Nachdem die Einrichtung auf der Bühne klar war, konnte die Bestuhlung des Saales in Angriff genommen werden. Auch hier zeigte sich, dass dies mit der nötigen Man-respektive



*Spiel und Spass wie hier am traditionellen Unterhaltungsabend ist im Jugendmusiglager jeweils ebenso wichtig wie das Üben*

Kidspower ein Kinderspiel war. So konnte nach kurzer Wartezeit die Hauptprobe beginnen.

Als dann am Samstagvormittag auch die Deko fertig war, blickte ich etwas beunruhigt in die Halle und dachte mir, ob wir diese wohl füllen werden?

Meine Zweifel waren absolut unbegründet und ich war sehr positiv überrascht, dass die Halle schlussendlich praktisch voll war. Pacale Huber und Lukas Schmocker führten als Enkelin und Grossvater verkleidet mit Witz und Charme durch den Abend. Am Sonntagmorgen zeigte sich beim Aufräumen, dass der Vandalismus leider auch in unserem Dorf mitt-

lerweile Realität ist. So wurde in der Nacht auf Sonntag ein Aschenbecher an der Fassade der Mehrzweckhalle abgerissen. Leider konnte der Übeltäter bis heute nicht gefunden werden und so musste die JMRG selbst für den entstandenen Schaden aufkommen.

Dank der Grosszügigkeit der Firma Abegglen und der Mobiliarversicherung, betrug der Schaden am Schluss nur noch rund 250 Franken. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für das Entgegenkommen aller beteiligten Parteien.

### **Mit Vollgas weiter**

Kaum erholt vom Talentschuppen, stand bereits

das nächste Grossevent vor der Türe: Der Kreismusiktag 2014.

Die Jugendmusig nahm am Jugendmusiknachmittag am Samstag teil. An diesem Nachmittag spielten verschiedene Formationen aus dem Kreis 1 ein etwa halbstündiges Konzert.

Besonders hat mich als Organisator dieses Nachmittages gefreut, dass das Festzelt bis auf den letzten Platz besetzt war.

Über diesen Umstand freuten sich auch die kleineren Formationen, die sonst nicht vor so einem grossen Publikum spielen können.

Und so durfte ich ebenfalls als Ansager durch einen heiteren Nachmittag führen, bei dem gute Unter-



*Pacale Huber und Lukas Schmocker führten als Enkelin und Grossvater verkleidet mit Witz und Charme durch das Talentschuppenprogramm 2014*



*Am Kreismusiktag Ringgenberg spielte die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil am Samstag Nachmittag im voll besetzten Festzelt*

haltung geboten wurde. Als die letzten Zuhörer das Zelt auf dem Burgseeli-Parkplatz verliessen, freute ich mich über diesen gelungenen Nachmittag, was für mich als Genugtuung reichte, um all die Mühe und Aufwendungen zu vergessen, die für die Organisation dieses Nachmittags notwendig waren.

Natürlich war auch der Rest des Kreismusiktages ein voller Erfolg, darüber berichtet bestimmt Koert den Hartogh in seinem Bericht noch ausführlicher.

### **Ein Sommer mit vielen abgesagten Auftritten**

Wie ihr ja noch alle in bester Erinnerung habt, war der Wettergott dieses Jahr nicht auf der Seite der

Veranstalter der kleinen Konzerte, die im Sommer jeweils stattfinden.

Und dennoch gab es den einen oder anderen Auftritt, an dem sich die Sonne einmal zeigte und uns daran erinnerte, dass es eigentlich Sommer ist.

Ganz besonders ist hier der Auftritt am «Urchigen Ringgenberg» zu erwähnen. Denn an diesem Datum feierte der frisch gebackene Ehrendirigent der MGR und unser Vorstandsmitglied Ueli Zurbuchen, seinen 60. Geburtstag.

Grund genug, dass sich die JMRG und die MGR einmalmehr vereinten und so Ueli mit einem Ständchen am «Urchigen Ringgenberg» überraschten. Die Freude

war Ueli ins Gesicht geschrieben und für einmal fand der sonst so gesprächige Ueli keine Worte mehr. An dieser Stelle möchte ich Ueli noch einmal für seinen jahrelangen und unermüdlichen Einsatz für die JMRG von ganzem Herzen danken und hoffe auf noch viele Jahre mit dir. Danke, Ueli!

### **Viele Jungtambouren in Ringgenberg**

Nach vielen Jahren fand dieses Jahr wieder einmal das Tambourenwettbewerb des VBJ bei uns statt.

Dank der guten Checkliste des VBJ war die Organisation kein Problem.

Unter der sicheren und gekonnten Leitung von Urs Schmocker stellte das OK

das Wettspiel innert Rekordzeit auf die Beine.

An einer OK-Sitzung bemerkte unser Tambourmajor Sam Zurbuchen, dass immer wenn in Ringgenberg ein öffentliches Gebäude gebaut wird, die JMRG ein Tambourenwettspiel organisiert. Das letzte Mal, als das Tambourenwettspiel in Ringgenberg war, wurde gerade das Kirchgemeindehaus fertiggestellt.

Ich persönlich konnte dem Wettspiel nicht beiwohnen, da ich in meinen wohlverdienten Ferien war. Darum möchte ich hier nochmals meinen Dank an das OK und natürlich auch an den OK-Präsidenten Urs Schmocker aussprechen, der das Wettspiel souverän organisiert und durchgeführt hat.

## Ein Ausflug nach Schwarzenburg

Mitte November stand das VBJ Jugendmusik-Festival in Schwarzenburg auf dem Programm.

Pünktlich besammelte sich die komplette JMRG, an diesem frischen Sonntagvormittag auf dem Aellmettli. Als der Car von Ruffiner Reisen auftauchte war auch meine Nervosität fürs erste gebannt.

Zur Stärkung spendierte uns Familie Knecht ein Weggli und ein Schoggi-stängeli. Natürlich nicht ohne Grund, denn Angela hatte an diesem Tag Geburtstag. «Merci vielmals» nochmals.

Wir konnten also gut gestärkt die Reise nach Schwarzenburg unter die Füsse, respektive die Räder

nehmen. Wie nicht anders gewohnt, wurde im Car gesungen und gelacht. Dies ist übrigens einer der Gründe warum ich mich so gerne für die JMRG einsetze; die Kinder und Jugendlichen sind immer gut gelaunt und sind eine tolle Truppe.

Nachdem wir das Instrumentendepot bezogen hatten, konnten wir uns noch die eine oder andere Formation anhören, bevor das Mittagessen bereit war. Ich hatte noch nie an so einer Veranstaltung Lasagne bekommen. Die JMRGler schwärmten, die Begeisterung war ganz meinerseits.

Nach dem Mittagessen stand dann der Auftritt der JMRG auf dem Plan. Nun merkte auch ich wieder



*Viele Auftritte wurden im vergangenen Sommer wegen Schlechtwetter abgesagt. Zum traditionellen Gottesdienst am Entenstein mit der JMRG sorgte Petrus aber für eine Ausnahme*



einmal die Nervosität in mir aufsteigen. Die JMRG und Natalie zeigten, meiner Meinung nach, einen guten und soliden Auftritt. Wie sich an der Rangverkündigung zeigte, sahen die Experten das leider etwas anders. Ein Aufsteller war jedoch, dass viele Eltern und Mitglieder den Weg nach Schwarzenburg gefunden hatten. Vielen Dank für eure tolle Unterstützung!

Nachdem der erste Schock überwunden war, waren dann im Car, in dem es übrigens feine Sandwiches von Gaby und Urs gab, Parolen zu hören wie: «Jetzt wissen wir, wo wir noch arbeiten müssen» oder «Wenn wir gewonnen hätten, hätten wir ja gar nichts mehr zum Üben!» Die Kinder und Jugend-

lichen gehen das nächste VBJ Jugendmusikfestival also mit vollem Eifer, Ehrgeiz und Elan an.

### **Das Jahresende: The same procedure as every year**

Mit riesigen Schritten näherte sich das Jahresende und einfach so standen plötzlich das Adventskonzert und das Elternvortrag wieder vor der Türe. Für mich sind diese zwei Termine stets der Startschuss in die von mir so geliebte Adventszeit. Es sind also meine ganz persönlichen Highlights im Jahr. Traditionsgemäss organisierten Urs und Gaby wieder den kleinen Umtrunk nach dem Adventskonzert und den kleinen Imbiss für die Kinder nach dem Elternvortrag.

Der Punsch vom Adventskonzert bleibt mir als besonders lecker in Erinnerung und ich hoffe, dass er mir auch nächstes Jahr wieder so gut schmeckt. Merci Gaby, merci Urs, für die Organisation.

### **Vielen Dank**

Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei den Eltern bedanken, die uns das Vertrauen schenken und ihre Kinder bei uns ein Instrument erlernen lassen. Ein ganz besonders grosser Dank geht an Natalie! Mit ihrer unvergleichlichen Art versteht sie es immer wieder, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren. Natalie ist das Herz und die Seele unserer Jugendmusik.

Weiter ein grosses Danke an meinen Vorstand, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Ich hoffe, dass unsere Zusammenarbeit noch lange so weitergeht.

Ich wünsche euch allen viel Erfolg und Glück im neuen Jahr, und dass unsere Vorhaben alle gelingen.

Ringgenberg,  
im Dezember 2014

Dominik Schmid  
Präsident der Jugendmusik  
Ringgenberg-Goldswil



Die JMRG-Tambouren (im Uhrzeigersinn): Pascale Huber, Lukas Schmocker, Adrian Dänzer und Nicolas Ryf

# Kantonales Jugendmusikfest

Nach vielen Proben, Zusatzproben und vielem Üben zu Hause war es endlich soweit! Am 16. November durfte die Jugendmusik ihr Können vor der Jury in Schwarzenburg beweisen.

## Start mit feinem Znüni

Wir trafen uns um 8.30 Uhr auf dem Ällmettli, wo wir alle ein feines Znüni von Angela Knecht bekamen, weil sie Geburtstag hatte. Danach machten wir uns auf den Weg.



Text:

Shaienne Wenger, R'berg



Fotos:

Dominik Schmid, Ringgenberg

Nach einer Stunde Fahrt kamen wir in Schwarzenburg an. Wir verstauten unsere Sachen im Instrumentendepot und hörten uns gemeinsam die ersten zwei Konzervorträge an. Dies war sehr spannend, da wir in der gleichen Kategorie spielten. Musik macht hungrig, darum durften wir in den Bären zum Mittagessen.

## Wir gaben unser Bestes

Nach einer feinen Lasagne machten wir uns singend wieder auf den Weg zu unserem Lokal. Dort hatte jeder etwas Zeit für sich. Viele verbrachten die Zeit mit spielen, singen oder die verschiedenen Stücke noch einmal üben.

Endlich waren wir an der Reihe. Jeder nahm sein Instrument und wir gingen ins Einspiellokal, wo wir die Stücke nochmals repetierten und uns vorbereiteten.

Mit grosser Aufregung liefen wir in Richtung Konzerthalle. Und dann war es soweit, wir betraten die Bühne und gaben unser Bestes.

Mit grosser Erleichterung verliessen wir nach zwanzig Minuten die Bühne wieder. Nun mussten wir auf das Resultat warten.



Gespannt, aber mit einem Lächeln, warten die Musikanten auf ihren Auftritt

## Titelbild:

Kaspar Spörri, der jüngste Spross der Musikerfamilie, ist nicht nur ein begnadeter Schlagzeuger, sondern offensichtlich auch ein herzenguter Tierfreund. Das Bild entstand während der Adventszeit 2014 (Foto: Hans Zurbuchen, Ringgenberg)



*Die Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil erreichte bei ihrer Konzertdarbietung am Kantonalen Jugendmusikfest in Schwarzenburg den 7. Rang*

### **Unser Name fiel als erster**

Alle versammelten sich für die Rangverkündigung auf dem Platz. Jeder hörte aufmerksam zu. Dann war unsere Kategorie an der Reihe. Unser Name fiel als erster, denn wir erreichten nur Platz 7. Mit kleiner Enttäuschung packten wir unsere Instrumente zusammen und machten uns auf den Weg zu unserem Car.

Mit lieben und aufmunternden Worten von Natalie traten wir unseren Heimweg an. Die letzte Stunde des Kantonalen Musikfestes verbrachten wir lachend und singend im Car und fuhren trotz allem mit vielen positiven Erinnerungen und Eindrücken von diesem Tag nach Hause.

**Nummer 4**

**41. Jahrgang**

**Winter 2014/15**

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen  
Hauptstrasse 269, Postfach 46, 3852 Ringgenberg  
Mail: [hans.zurbuchen@top-magazin.ch](mailto:hans.zurbuchen@top-magazin.ch)

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2600 Ex.

Inserate:

Beat Mühlemann, Hagenstr. 43, 3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Dres Lerf, Leissigen: [www.mgringgenberg.ch](http://www.mgringgenberg.ch)  
Redaktion Homepage JMRG: Domi Schmid & Jasmin Rufer: [www.jmringgenberg.ch](http://www.jmringgenberg.ch)**

# MGR-Töfftour «light enhanced»



Die Teilnehmer der Töfftour 2014: Marco Aebersold, Rolf Herren, Dres Lerf, Patrick Mürner und Adi Schweizer (von links)

Samstag 7.00 Uhr: der Wecker schaltet das Radio ein. Habe ich vergessen, den Wecker auszuschalten? Regentropfen



Text und Bild:  
Dres Lerf, Leissigen

fallen aufs Dachfenster. Ach ja, wir wollten auf MGR-Töfftour! Bei dem Wetter kommt doch keiner!

## Zum vierten Mal auf Tour

Andrea und Rolf haben nun zum 4. Mal den MGR-Töfftag organisiert. Dieses Mal haben die meisten abgesagt, so dass Andrea und Rolf die Tour offiziell absagen mussten. Den potentiellen Teilnehmern gab Rolf bekannt: «Wer Lust hat soll um acht Uhr beim Ällmettli sein».

Als ich um 7.58 Uhr beim Ällmettli einbiege, sehe ich keinen Töff. Patrick hockt unter dem Vordach auf der Mauer. «Auf wen wartest du?» Er will mit Marco und Adi mit dem Auto mitfahren. Gleich drauf kurvt Rolf mit sei-

nem «Brummer» ein. Wir sind uns bald einig, auch bei diesem üblen Wetter loszufahren. Beim Bahnhof Brienzwiler wollten wir beraten, ob wir uns über den Susten oder über den Brünig weniger verregnen lassen würden. Wir entschieden uns für den Brünig. In der Raststätte nach Kaiserstuhl kehrten wir auf einen Kaffee ein. Beim Kaffee trinken erspähte Patrick einen blauen Fleck am Himmel. Das musste die Richtung für unsere Weiterfahrt sein! So entschlossen wir uns, über den Glaubenbielen-Pass zu fahren. Weiter nach Sörenberg, Schüpfheim, Schangnau und auf den Schallenberg-Pass. Mittlerweile hatten wir richtig schönes Wetter. Also fuhren wir weiter über Röthenbach, Linden, Jaberg, Riggisberg, Mamishaus zu unserem nächsten Beizenstopp mit wunderbarem Weitblick. Von dort fuhren wir über den Gurnigel zurück bis in die Badi Leissigen. Da konnten wir, bei einem Imbiss, unsere gemütliche MGR-Töfftour light enhanced (reduziert erweitert), Revue passieren lassen.

# Tambourenwettspiele in Ringgenberg

Es war am Stammtisch im Bären Ringgenberg, als ich das erste Mal davon hörte. Die Jugendmusig Ringgenberg



*Text:*  
*Sandra Frutiger, Goldswil*



*Foto:*

*Matthias Steiner, Ringgenberg*

Goldswil solle die Tambourenwettspiele des Verbands Bernischer Jugendmusiken (VBJ) organisieren.

Kaum hatte ich das Gespräch wieder vergessen, erhielt ich einen Anruf von Urs Schmocker. Er brauche noch jemanden als Verantwortliche für das Rechnungsbüro im OK vom Tambourenwettspiel, da staute ich nicht schlecht. Zuerst ein unverbindliches «Glafer» im Bären am Runden und schon haben wir das Fest im Sack! Tiptopp. Natürlich sagte ich mit Freuden zu.



*Adrian Dänzer war der jüngste Teilnehmer der Ringgenberger Jungtambouren*

## Gute Vorbereitung

Der VBJ konnte uns eine perfekte Checkliste zur Organisation des Anlasses vorlegen und die Vorbereitungszeit war im Nu dahin. Am Sonntag, 2. November frühmorgens traf ich etwas nervös im Schulhaus Ringgenberg ein. Von der Turnhalle her waren schon Einspiel-Trommeltöne zu hören und die ersten Einzelvorträge würden kurzum beginnen. Das Betreiben des Rechnungsbüros stellte sich als verantwortungsvolle Aufgabe heraus. Da ich mir aber im vornherein mein Team selbst zusammenstellen konnte, wurde der Tag unterhaltsam und abwechslungsreich. Zudem arbeiteten wir unter der Aufsicht des VBJ, einer super Truppe.

## Einzel und in Formationen

Das Punkte Zusammenzählen im Rechnungsbüro nahm mich voll ein und so hatte ich erst in der Mittagspause die Gelegenheit, das Flair der Wettspiele aufzusaugen. Es war schön, in der Mehrzweckhalle mit all den ehrgeizigen jungen Tambouren zu essen und diese zu beobachten. Die Einzelvorspiele waren zu diesem Zeitpunkt bereits vorbei und bei einigen war die Erleichterung eindeutig anzusehen. Am Nachmittag zeigten die Formationen ihr Können und schliesslich wurde von uns im Rechnungsbüro die heissbegehrte Rangliste gedruckt und die Rangverkündigung konnte starten. Die Erstplatzierten jubelten, die Tambouren in den hinteren Rängen liessen die Köpfe hängen und das Wettspiel ging dem Ende zu. Ein schöner Anlass für die Jugendlichen, ihr Können zu zeigen und den Kampfgeist zu fördern.